



DOWNLOAD

Rolf Breiter, Karsten Paul

Mittelalter handlungsorientiert 2

Das Leben auf der Burg – Die Ritter



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

VORSCHAU

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Vorwissen und Fragen zum Thema

1. Was weißt du schon? Notiere deine Ideen zum Thema „Das Leben auf der Burg – Die Ritter“ in den Gedankenblasen.



Das Leben auf der Burg – Die Ritter



2. Was möchtest du erfahren? Formuliere Fragen zum Thema.

- *Wo lebten die Ritter* _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Auf einer Burg

1. Lies den Text genau durch. Ordne die Zahlen den Teilen der Burg zu.

Burgen standen an geschützten Orten, z. B. auf steilen Bergen (Höhenburgen) oder in Seen (Wasserburgen). Im ebenen Gelände waren sie durch Wassergräben und hohe Mauern umgeben. Über den Burggraben ① führte eine Zugbrücke ②. Bei einigen Burgen bildete der Ringgraben ③ eine zweite Sicherung. Ein Fallgitter ④ konnte das Burgtor zusätzlich verschließen. Die Burg war von einer hohen Mauer ⑤ mit Schießscharten ⑥ für Bogenschützen umgeben. Ein Wehgang ⑦ führte an der Mauer entlang. Wachtürme ⑧ dienten zur Verteidigung. Der höchste Turm war der Bergfried ⑨. Der Burgherr wohnte mit seiner Familie im Palas (= Herrenhaus) ⑩. Nebenan lag die Burgkapelle ⑪. In den Ställen ⑫ waren die Tiere untergebracht. Der Brunnen ⑬ versorgte die Menschen mit Wasser.



2. Welche Arten von Burgen wurden unterschieden?

a) _____ b) _____

3. Schreibe auf. Welche Teile der Burg dienten dem Schutz der Einwohner?

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

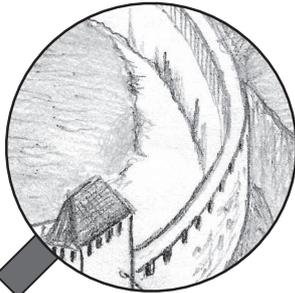
Datum: _____



Die wichtigsten Gebäude der Burg und ihre Bedeutung

1. Welche Gebäude sind abgebildet? Trage die Begriffe in die Kästen ein und ordne die Textfelder durch Pfeile zu.

Burgbrunnen – Bergfried – Burggraben – Burgkapelle – Stall – Mauern – Palas – Zugbrücke



Hier wohnte der Burgherr und seine Familie. Im Rittersaal wurden Gäste empfangen und Feste gefeiert.

Im Mittelalter waren die Menschen sehr gläubig, deshalb gab es ein Gebäude für Gebete und die Erledigung religiöser Pflichten.

Das höchste und mit meterdicken Mauern sicherste Gebäude der Burg war der letzte Zufluchtsort bei einem Angriff.

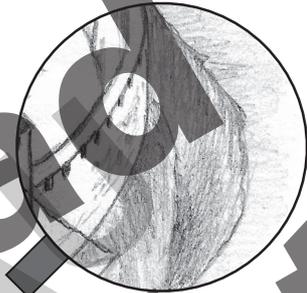
Sie diente als Schutz vor Angriffen. Nur wenn sie heruntergelassen war, konnte man den Burggraben überqueren.

Oft mussten Burgen lange Belagerungen überstehen. Das war nur möglich durch eine sichere Versorgung mit Wasser.

Es ist ein Gebäude für die Pferde und Nutztiere der Burg. Hier wurden auch Stroh und Heu gelagert.

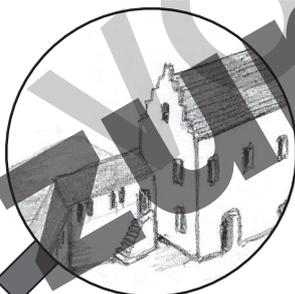
Ein Wasserlauf rund um die Burg schützte vor Angriffen und diente oft zusätzlich der Entsorgung von Abfall und Abwässern.

Sie waren der wichtigste Schutz der Burg. Auf ihnen verliefen die Wehrgänge, die von Turm zu Turm führten.

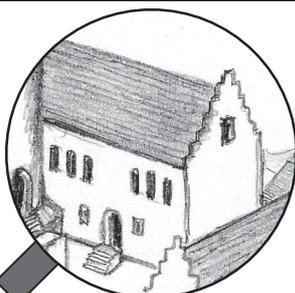


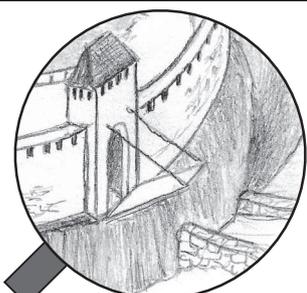












**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Die Ritterrüstung

1. Fülle die Lücken aus. Setze jeweils den richtigen Begriff aus dem Kasten ein.

Kettenhemden – Metallringen – Röhrenpanzern – Schwert –
Wappen – Knappen – Helm – Schild

Die ersten Ritter trugen _____ aus mehreren tausend _____.
Die Beine schützte der Ritter mit _____, seinen Kopf mit einem _____.
Im Kampf trug er _____ und _____. Darauf war das _____
aufgemalt. Im Kampf wurde der Ritter von einem _____ begleitet.

**2. Ordne die Begriffe aus dem Kasten richtig zu. Zu welchen Teilen der Abbildung
passen sie?**



**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____

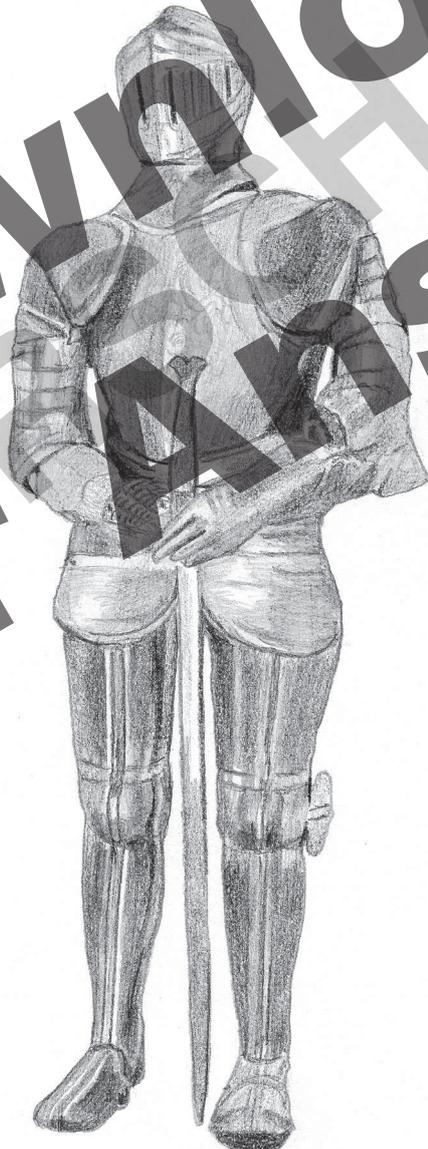


Ein Panzer aus Eisen

Im späten Mittelalter trugen die Ritter Panzerrüstungen. Sie bedeckten den ganzen Körper und waren sehr schwer, weil sie aus Eisen geschmiedet wurden. Unter dem Panzer trug der Ritter ein Kettenhemd.

1. Ordne die Begriffe den einzelnen Teilen der Ritterrüstung zu.

Armschiene – Beinschiene – Helm – Kniekachel – Brustpanzer (Harnisch) –
Visier mit Sehschlitz – eiserne Handschuhe – Ellenbogenkachel –
Schwert – Eisenschuh – Halskrause



Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Die Ausbildung zum Ritter

1. Fülle die Lücken aus. Setze jeweils den richtigen Begriff aus dem Kasten ein.

Burg – Höflichkeit – Religion – Ritter – Ritterstand – Ritterschwaun – Schwert – Sohn – Schwimmen – Schwertfläche – Turnieren – Waffen – Zeremonie

Die Ausbildung zum _____ war lang und anstrengend. Im Alter von 7 Jahren wurde der _____ eines Ritters zum Pagen. Er lernte Reiten, _____ und Bogenschießen, aber auch höfliches Benehmen und die Grundsätze der christlichen _____. Spätestens mit 14 Jahren musste er dann die eigene _____ verlassen, um als Knappe bei einem anderen Ritter weiter zu lernen. Der Schwerpunkt seiner Ausbildung lag im Umgang mit Lanze, _____ und Schild. Der Knappe musste seinen Herrn zu _____ und Kämpfen begleiten und dessen _____ tragen. Im Krieg kämpfte er immer neben seinem Herrn und durfte nicht von dessen Seite weichen.

Ein Ritter musste aber auch höfisches Benehmen beherrschen. _____ gegenüber Damen, Musizieren und die Einhaltung von Tischsitten waren wichtige Ziele der Erziehung.

Mit 21 Jahren wurde der Knappe in den _____ erhoben. In einer feierlichen _____, der Schwertleite, leistete er den _____ ab. Dazu kniete er vor seinem Herrn nieder. Dieser gab ihm mit der _____ zwei Schläge auf die Schulter und machte ihn damit zum Ritter.



Ritterschwaun

„Ich gelobe, die Schwachen zu verteidigen, die Kirche zu schützen und die Pflichten meinen Herrn gegenüber zu erfüllen. Ich will großzügig sein, gegen Unrecht kämpfen und immer zu meinem Wort stehen.“

2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Ein Page lernte Lesen, Schreiben und Rechnen.		
Ein Knappe lernte nicht nur Kämpfen, sondern auch höfisches Benehmen.		
Der Knappe musste seinen Herren im Kampf unterstützen.		
Wenn der Knappe seinen Herren im Kampf besiegte, wurde er zum Ritter geschlagen.		
Ein Ritter musste schwören, dass er die Schwachen verteidigt und die Kirche schützt.		

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____

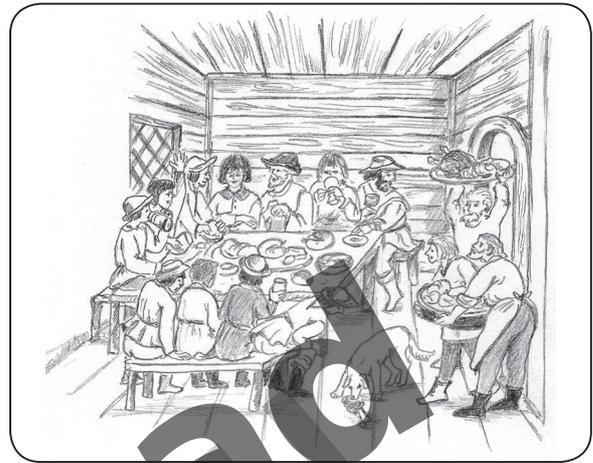


Höfische Sitten – Das Verhalten bei Tische

Im Mittelalter war es üblich, dass die Menschen ihr Essen mit den Händen direkt aus dem Topf nahmen. Essensreste wurden achtlos auf den Boden geworfen.

Oftmals gab es keine Teller oder mehrere Personen benutzten gemeinsam einen Löffel. Gabeln waren zur damaligen Zeit in Europa nahezu unbekannt.

Im Gegensatz zum gemeinen Volk, den Bauern, sollte sich ein Ritter bei Tisch an bestimmte Regeln halten.



1. Tischmanieren früher: Verbinde die Satzteile, die zusammengehören.

Kein Edelmann soll mit einem andern ...

... damit das Fett nicht in den Becher tropft.

Bevor man trinkt, wischt man den Mund ab, ...

... nicht an der Kleidung oder den Stiefeln ab.

Wenn euch ein Stück eures Tischnachbarn besonders gefällt, ...

... dabei schnaufen wie ein Schwein.

Einen angenagten Knochen legt man ...

... nicht in die Schüssel zurück.

Beim Essen rülpst man nicht und ...

... schnäuzt auch nicht in das Tischtuch.

Niemand soll sich während des Essens über die Schüssel legen und ...

... in den Ohren oder in der Nase.

Man stochert nicht mit dem Messer in den Zähnen herum und schiebt ...

... zusammen von einem Löffel essen.

Ein Edelmann bohrt bei Tisch nicht ...

... die Speise nicht mit dem Finger auf den Löffel.

Vermeidet es auf heißes Essen zu pusten, ...

... um es nicht mit Speichel zu beflecken.

Man wischt sich die Hände ...

... so nehmt es ihm nicht weg.

2. Tischmanieren heute: Erstelle ein Plakat mit Regeln, die man bei einem

gemeinsamen Essen beachten sollte.

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Walther von der Vogelweide

Zur Tugend eines Ritters gehörte es, dass er seine Liebe zu einer edlen Dame in Versen vortrug. Diese Verse nannte man „Minnesang“. Der Ritter schwor darin seiner Angebeteten selbstlose Liebe und stete Treue.

- 1. Original und Fälschung: Umkreise alle acht Fehler, die sich im unteren Bild eingeschlichen haben**
- 2. Übersetze den mittelhochdeutschen Text in die Gegenwartssprache.**



„Ich saz ûf eime steine
und dahte bein mit beine,
dar ûf satzte ich den ellenbogen;
ich hete in mîne hant gesmogen
daz kinne und ein mîn wange.“



**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



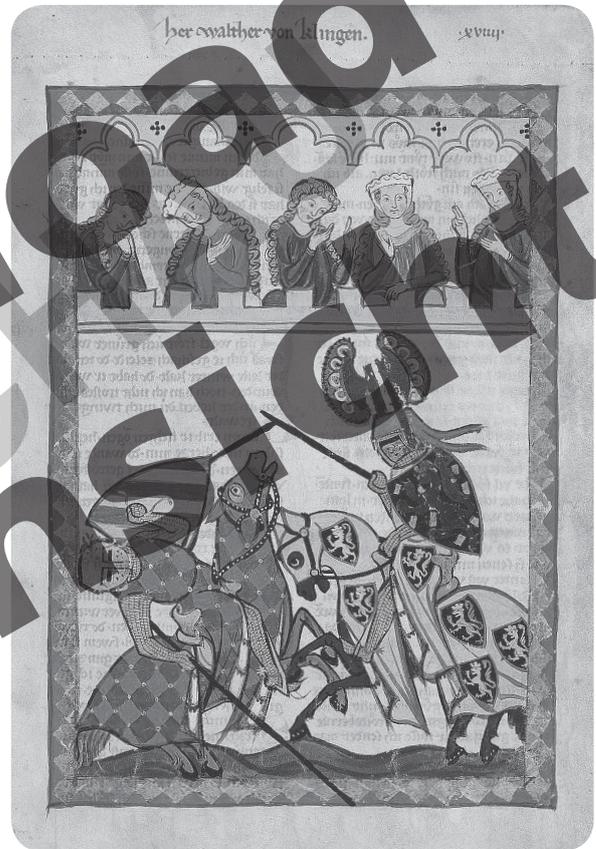
Das Turnier

Ritterturniere waren eine große Abwechslung. Die Ritter konnten sich körperlich fit halten und für den Ernstfall trainieren.

1. Fülle die Lücken aus. Setze jeweils den richtigen Begriff aus dem Kasten ein.

Herold – Lanzen – Schilde – Kampfbahn – Wucht – Beifall – Pferd –
Beginn – stürzt – stürmen – dumpfer – prallen

Ein _____ gibt das Trompeten-
signal zum _____ der Kämpfe.
Die beiden Ritter _____ auf
der _____ mit ihren Pferden
aufeinander los. Die _____ sind
gesenkt. Die _____ schützen ihre
Körper.
In der Mitte der Kampfbahn _____
beide aufeinander. Ein _____
Schlag ertönt. Einer der Ritter wird mit
voller _____ getroffen. Er taumelt
im Sattel. Sein _____ knickt mit
den Hinterbeinen ein. Dann fällt der Ritter
zur Seite und _____ zu Boden.
Von der Tribüne erklingt brausender
_____.



2. Beschreibe die Abbildung des Ritterturniers. Achte dabei besonders auf die Tribüne und die Ausrüstung der beiden Ritter.

3. Aus welchen Gründen wurden Ritterturniere durchgeführt?

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Wappen der Ritter

Ritter hatten als Erkennungszeichen ein Wappen. So konnten sich Freund und Feind unterscheiden. Häufige Wappentiere waren Adler, Löwe oder Drache. Manche Ritter wählten Pflanzen wie eine Lilie oder eine Rose für ihr Wappen aus. Auf dem Wappen waren nur die Farben Blau, Grün, Rot, Schwarz, Gold und Silber erlaubt.

Hier findest du einfache Figuren und Formen:



1. Warum, denkst du, waren oft Tiere wie Adler, Löwen oder Drachen auf den Wappen abgebildet?

2. Erstelle ein eigenes Wappen.

Zeichne auf ein Blatt Papier einen Entwurf für dein Wappen. Welches Motiv soll abgebildet werden? Wähle eine oder mehrere Farben für den Hintergrund.

Säge aus Sperrholz oder schneide aus Pappe die Form eines Schildes für dein Wappen.

Übertrage den Entwurf deines Wappens auf das Schild. Den Hintergrund solltest du vorher einfärben.

Stell die Schilder mit euren Wappen – wie im Rittersaal einer Burg – im Klassenraum aus.

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Festessen auf der Burg

Ein Festessen bestand aus mehreren Gängen. Bevorzugt waren Wildgerichte vom Hirsch, Wildschwein, Fasan, Hasen oder Rebhuhn. Aber auch Speisen mit Enten-, Gänse- oder Hühnerfleisch wurden aufgetischt. Dazu gab es Soßen aus Pfeffer, Ingwer, Salz, Zwiebeln, Knoblauch oder Wein. Verfeinert wurde alles mit Kräutern wie Veilchen, Schlüsselblumen oder Borretsch. Zu den Hauptspeisen wurde Brot gereicht. Als Vorspeisen gab es Eierspeisen, Pasteten oder Milchprodukte. Obst und Süßspeisen wurden gern als Nachspeise gegessen.

Speisekarte

Gekochte Wachteleier mit Kräutern gefüllt

Wildschweinkeule in Rotweinsauce

Apfelscheiben in Honig eingelegt

1. Stelle selbst eine Speisekarte zusammen. Wähle dabei aus den vorhandenen Informationen im Text. Unterscheide zwischen Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise.

Festessen auf Burg Falkenstein

Vorspeise

Hauptgericht

Nachspeise

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



„Arme Ritter“ – Ein Rezept aus dem Mittelalter

Der Name „Arme Ritter“ ist gegen Ende des Mittelalters entstanden.

Damals verarmten viele Ritter. Brot war für die meisten von ihnen ein wichtiges und noch bezahlbares Grundnahrungsmittel.

Das Rezept „Arme Ritter“ gehört zu den ältesten Rezepten aus Deutschland und wurde schon 1350 in dem ersten in deutscher Sprache verfassten Kochbuch, dem „Buoch von guoter Spise“, erwähnt.



1. Probiere das Rezept aus und bereite selbst „Arme Ritter“ zu.

Rezept „Arme Ritter“

Zutaten:

4 Brötchen oder
8 Weißbrotscheiben vom Vortag
ca. ½ l Milch
4 Eier
ca. 50 g Zucker
2 EL Zimt
2 EL Butter



Zubereitung:

- Zimt und Zucker vermischen und beiseitestellen
- Milch und Eier in eine Schüssel schlagen und mit dem Schneebesen verquirlen, etwas Zucker hinzufügen
- Brötchen halbieren, in die Eiernmilch legen und warten, bis die Milch in die Brötchen eingezogen ist
- die Butter in einer Pfanne erhitzen und die Brötchen (= „Arme Ritter“) darin goldbraun backen
- anschließend mit der Zimt-Zucker-Mischung bestreuen; so bekommen die „Armen Ritter“ ihre rostige Farbe

Abwandlung für herzhaftere „Arme Ritter“:

Würze Milch und Eier mit Salz und Pfeffer anstelle von Zucker. Du kannst zusätzlich auch Schinkenwürfel oder Salami untermischen. Bestreue die „Armen Ritter“ zum Schluss mit Schnittlauch und frischen Kräutern.

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

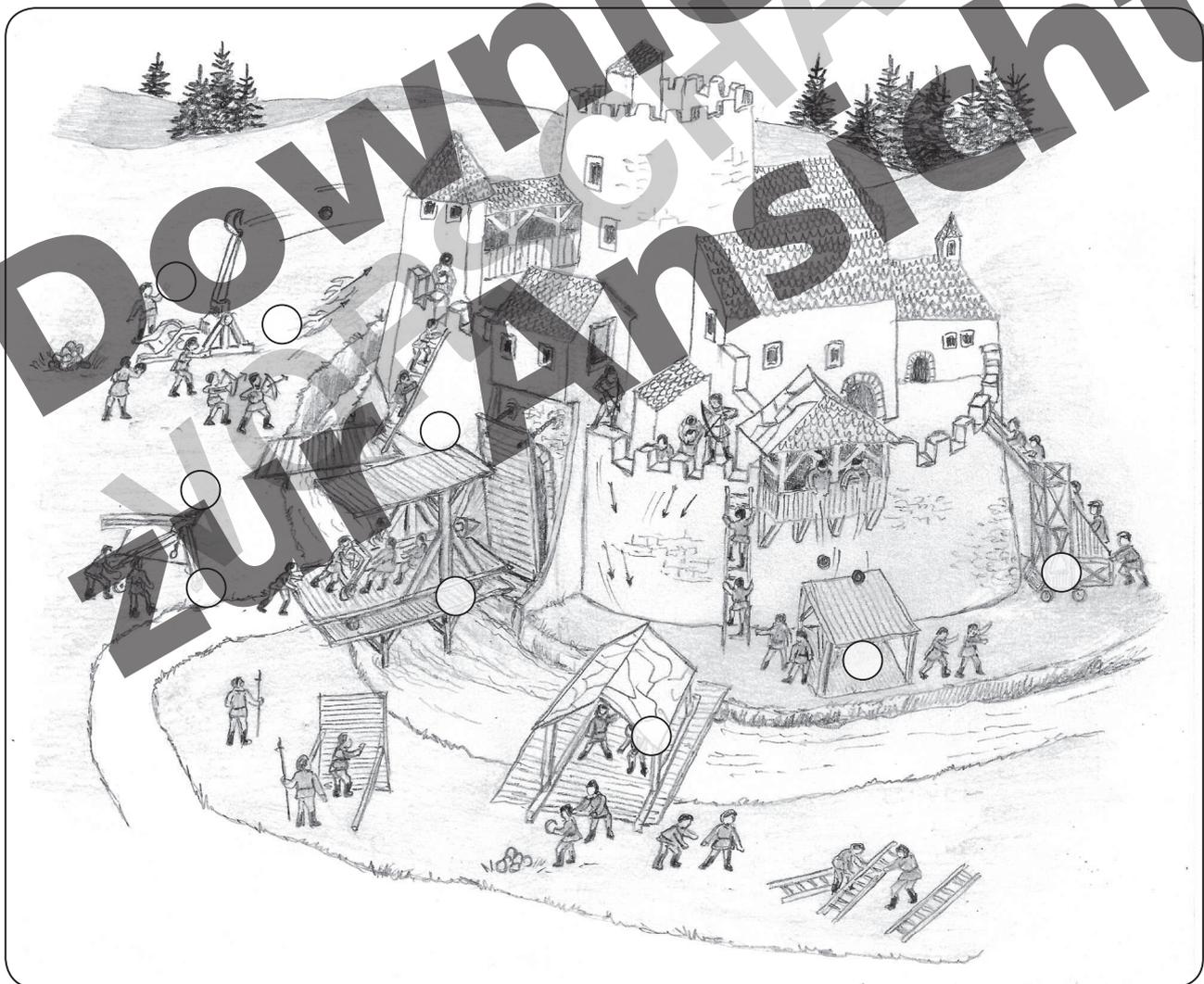
Datum: _____



Angriff auf die Burg

1. Welche Kriegsmaschinen wurden benutzt? Ordne die Zahlen dem Bild richtig zu.

Der Angriff auf eine Burg war ein schwieriges Unternehmen. Oft ging ihm eine lange Zeit der Belagerung voraus, um die Verteidiger auszuhungern. Doch die Burgbewohner konnten durch Vorräte und Wasser aus dem Burgbrunnen lange widerstehen. Bei einem Angriff kamen verschieden Kriegsmaschinen zum Einsatz. Unter einem Schutzdach ① aus Holz oder einer Dachbrücke ② konnte man nahe an die Burg herankommen, ohne von Bogenschützen ③ getroffen zu werden. Sturmleitern ④ wurden an die Mauern gelehnt, um in die Burg einzudringen. Eine wichtige Waffe war der hohe Belagerungsturm ⑤. Er wurde an die Mauer herangefahren, um sie betreten zu können. Mit einem Rammbock ⑥ versuchten die Angreifer, das Tor zu durchstoßen. Brandpfeile ⑦ dienten dazu, die Dächer der Burggebäude in Brand zu setzen. Große Katapulte ⑧ schleuderten Steine und rissen Löcher in die Mauern der Burg. Mit der Balliste ⑨, einer großen Armbrust, wurden eisenbeschlagene Pfeile geschleudert.



2. Erstelle eine Tabelle. Unterscheide zwischen Angriffswaffen und Verteidigungs-

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

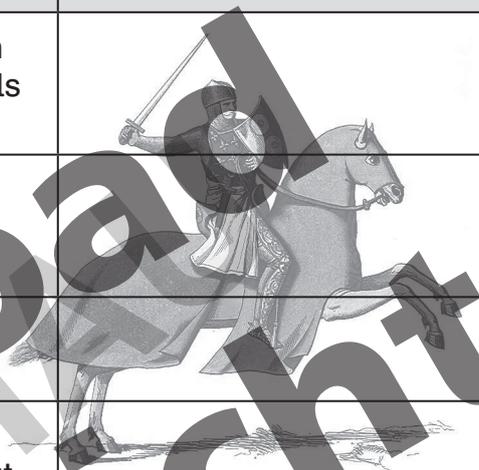
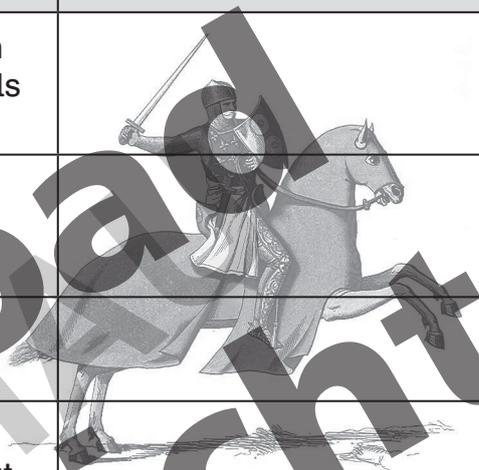
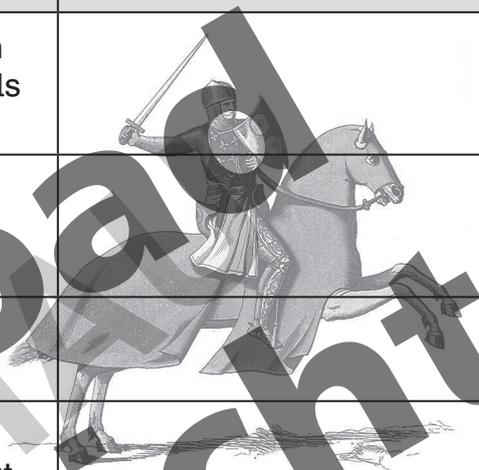
Datum: _____



Redensarten aus der Ritterzeit

Einige der heutigen Redensarten haben ihren Ursprung in der Ritterzeit.

1. Kennst du die Bedeutung der Redensarten? Fülle die Lücken in der Tabelle aus.

Redensart	Bedeutung im Mittelalter	Bedeutung heute
auf einem hohen Ross sitzen	Ritter, die auf großen und staatlichen Pferde in den Kampf zogen, galten als mächtig und einflussreich.	
für jemanden eine Lanze brechen	Bei Turnieren kämpften Ritter um die Gunst einer Edeldame. Beim Kampf zerbrachen oft die Lanzen.	
etwas im Schilde führen	etwas hinter dem Schild verbergen	
etwas auf dem Kerbholz haben	Auf dem Kerbholz wurden Schulden markiert. Es bestand aus zwei Holzplatten, eine für den Schuldner und eine für den Gläubiger.	
sich die Sporen verdienen	Ein Knappe musste sich würdig erweisen, den Ritterschlag zu erhalten.	
jemanden in die Schranken verweisen	Bei Ritterturnieren waren die Kampfplätze durch Holzschranken getrennt. Diese durfte der Ritter nicht verlassen.	
jemanden im Stich lassen	Einen durch Messer oder Schwertstich verwundeten Ritter nicht zu helfen, war ein schweres Vergehen.	
fest im Sattel sitzen	Beim Kampf musste der Ritter so sicher im Sattel sitzen, dass es dem Gegner nicht gelang, ihn mit der Lanze herauszuheben.	
jemandem auf die Füße helfen	Wenn sie vom Pferd stürzten, konnten Ritter in ihren schweren Rüstungen nicht selbst aufsteigen. Es war die Aufgabe der Knappen, sie wieder aufzurichten.	
jemanden ins Visier nehmen	Durch das heruntergeklappte Visier beobachtet der gut geschützte Ritter seinen Gegner.	

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Ritterleben – Ein Würfelspiel zum Mittelalter

	<h2>Spiel: Ritterleben</h2>		

Jeder Mitspieler erhält eine Kopiervorlage. Jedes Feld zeigt eine Abbildung und Würfel-seiten (z. B. 2 und 5). Wer gewürfelt hat, darf sein Ergebnis in einem Feld mit dieser Zahl durchstreichen, nachdem er die dazugehörige Abbildung erklärt bzw. beschrieben hat. Da-nach geht es der Reihe nach weiter. Kann der Spieler das Bild nicht erklären, muss er ein Mal aussetzen und sich informieren. Wurde eine Zahl, z. B. die 4, in allen Feldern schon durchgestrichen, und diese Zahl kommt wieder, muss der Würfel weitergegeben werden. Wer zuerst alle Zahlen in den Feldern durchgestrichen und dabei alle Abbildungen fehler-frei beschrieben hat, gewinnt.

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Vorwissen und Fragen zum Thema

1. Was weißt du schon? Notiere deine Ideen zum Thema „Das Leben auf der Burg – Die Ritter“ in den Gedankenblasen.



2. Was möchtest du erfahren? Formuliere Fragen zum Thema.

- *Wo lebten die Ritter* _____ ?
- **Wie wurde die Burg im Winter beheizt** _____ ?
- **Wie wurde ein Ritter ausgebildet** _____ ?
- **Wie wurde eine Burg belagert** _____ ?
- **Warum trugen die Ritter Rüstungen aus Eisen** _____ ?
- **Welche Waffen gab es damals** _____ ?

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

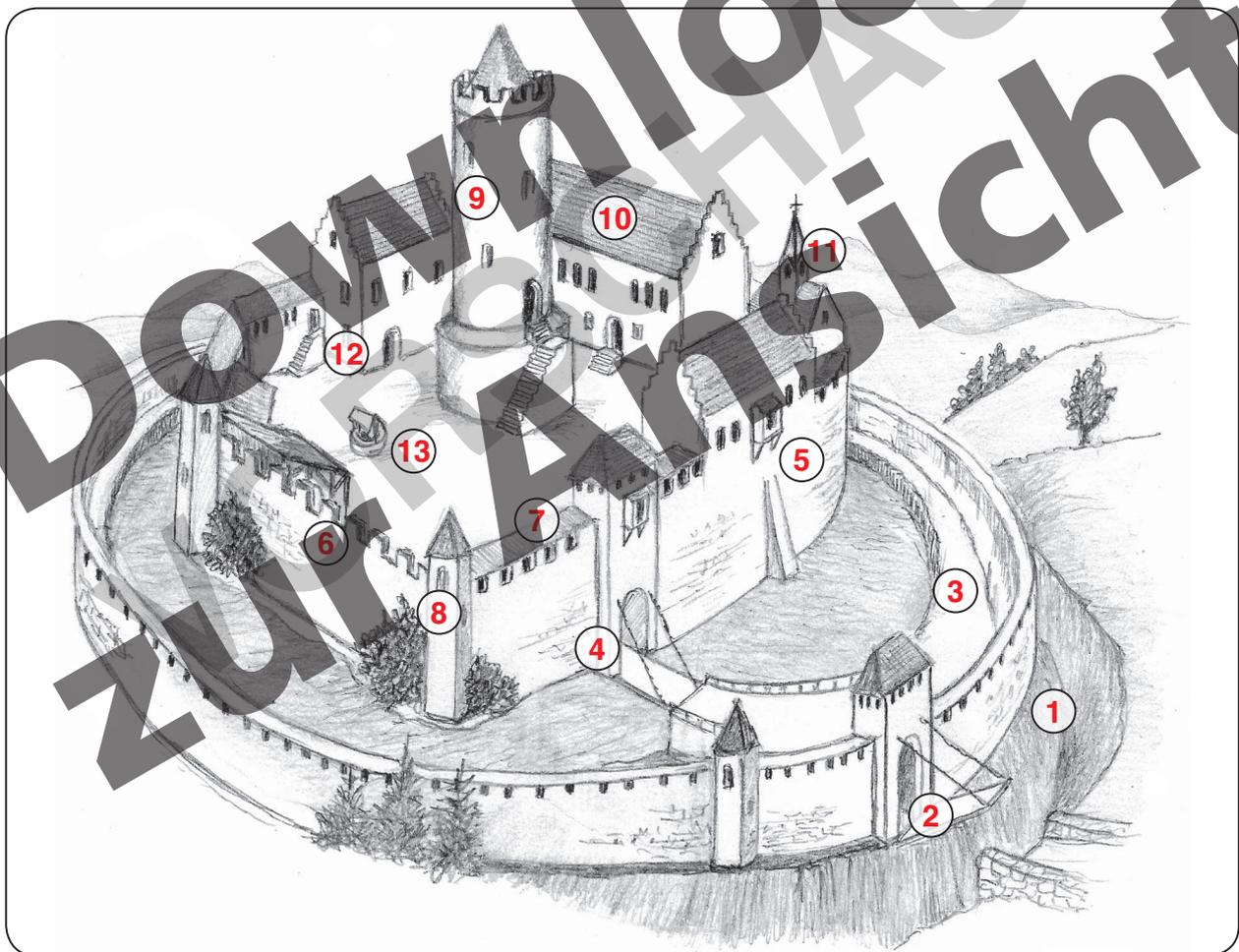
Datum: _____



Auf einer Burg

1. Lies den Text genau durch. Ordne die Zahlen den Teilen der Burg zu.

Burgen standen an geschützten Orten, z. B. auf steilen Bergen (Höhenburgen) oder in Seen (Wasserburgen). Im ebenen Gelände waren sie durch Wassergräben und hohe Mauern umgeben. Über den Burggraben ① führte eine Zugbrücke ②. Bei einigen Burgen bildete der Ringgraben ③ eine zweite Sicherung. Ein Fallgitter ④ konnte das Burgtor zusätzlich verschließen. Die Burg war von einer hohen Mauer ⑤ mit Schießscharten ⑥ für Bogenschützen umgeben. Ein Wehgang ⑦ führte an der Mauer entlang. Wachtürme ⑧ dienten zur Verteidigung. Der höchste Turm war der Bergfried ⑨. Der Burgherr wohnte mit seiner Familie im Palas (= Herrenhaus) ⑩. Nebenan lag die Burgkapelle ⑪. In den Ställen ⑫ waren die Tiere untergebracht. Der Brunnen ⑬ versorgte die Menschen mit Wasser.



2. Welche Arten von Burgen wurden unterschieden?

- a) Wasserburg b) Höhenburg

3. Schreibe auf. Welche Teile der Burg dienten dem Schutz der Einwohner?

Burgtor, Torgraben, Wassergraben, Wachturm, Bergfried

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

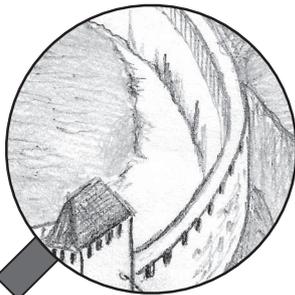
Datum: _____



Die wichtigsten Gebäude der Burg und ihre Bedeutung

1. Welche Gebäude sind abgebildet? Trage die Begriffe in die Kästen ein und ordne die Textfelder durch Pfeile zu.

Burgbrunnen – Bergfried – Burggraben – Burgkapelle – Stall – Mauern – Palas – Zugbrücke



Mauern



Bergfried



Stall



Palas

Hier wohnte der Burgherr und seine Familie. Im Rittersaal wurden Gäste empfangen und Feste gefeiert.

Im Mittelalter waren die Menschen sehr gläubig, deshalb gab es ein Gebäude für Gebete und die Erledigung religiöser Pflichten.

Das höchste und mit meterdicken Mauern sicherste Gebäude der Burg war der letzte Zufluchtsort bei einem Angriff.

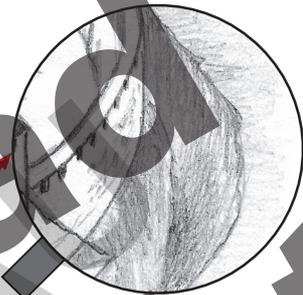
Sie diente als Schutz vor Angriffen. Nur wenn sie heruntergelassen war, konnte man den Burggraben überqueren.

Oft mussten Burgen lange Belagerungen überstehen. Das war nur möglich durch eine sichere Versorgung mit Wasser.

Es ist ein Gebäude für die Pferde und Nutztiere der Burg. Hier wurden auch Stroh und Heu gelagert.

Ein Wasserlauf rund um die Burg schützte vor Angriffen und diente oft zusätzlich der Entsorgung von Abfall und Abwässern.

Sie waren der wichtigste Schutz der Burg. Auf ihnen verliefen die Wehrgänge, die von Turm zu Turm führten.



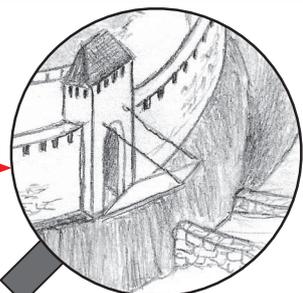
Burggraben



Burgbrunnen



Burgkapelle



Zugbrücke

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



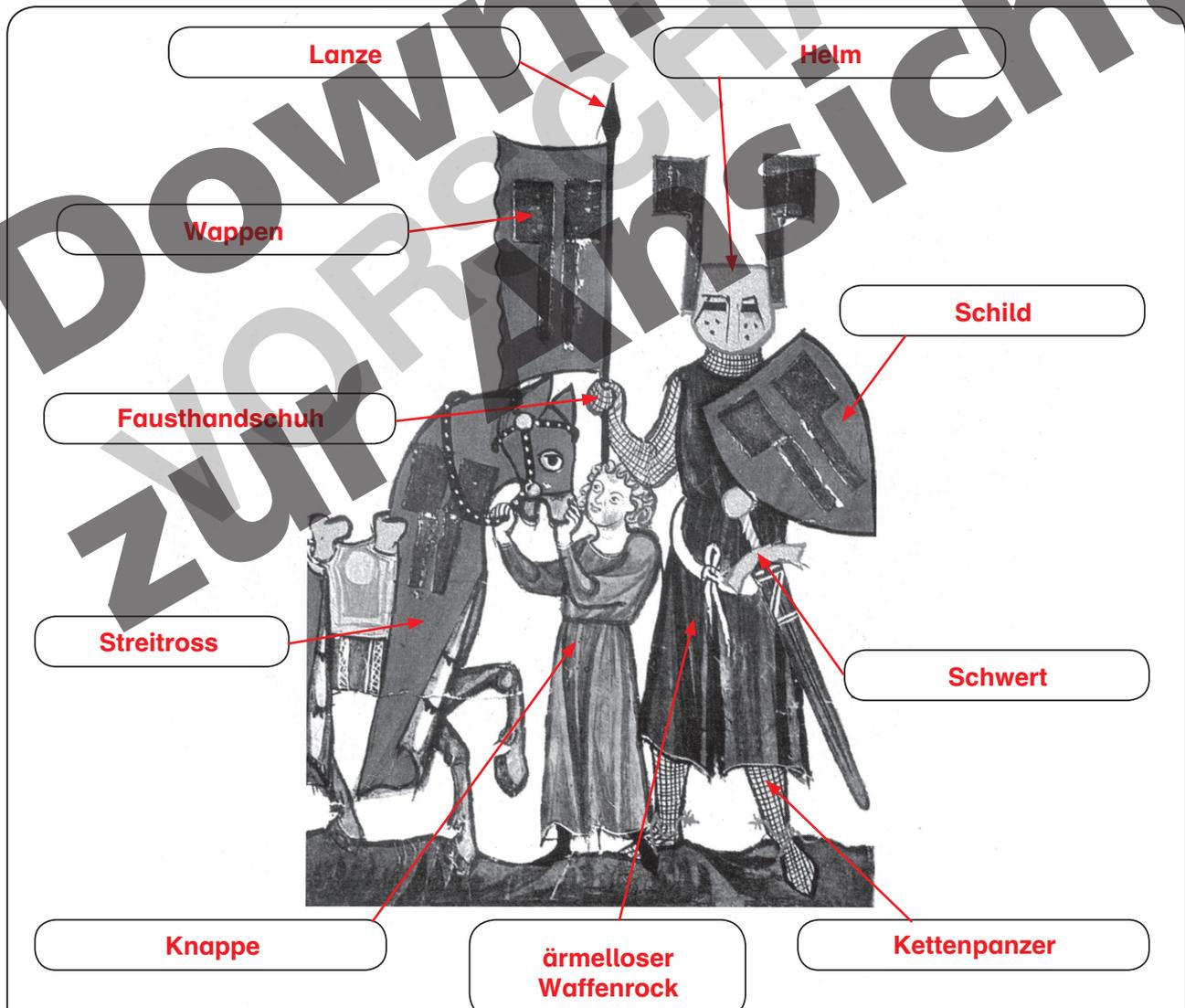
Die Ritterrüstung

1. Fülle die Lücken aus. Setze jeweils den richtigen Begriff aus dem Kasten ein.

Kettenhemden – Metallringen – Röhrenpanzern – Schwert –
Wappen – Knappen – Helm – Schild

Die ersten Ritter trugen Kettenhemden aus mehreren tausend Metallringen.
Die Beine schützte der Ritter mit Röhrenpanzern, seinen Kopf mit einem Helm.
Im Kampf trug er Schwert und Schild. Darauf war das Wappen
aufgemalt. Im Kampf wurde der Ritter von einem Knappen begleitet.

2. Ordne die Begriffe aus dem Kasten richtig zu. Zu welchen Teilen der Abbildung passen sie?



Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Ein Panzer aus Eisen

Im späten Mittelalter trugen die Ritter Panzerrüstungen. Sie bedeckten den ganzen Körper und waren sehr schwer, weil sie aus Eisen geschmiedet wurden. Unter dem Panzer trug der Ritter ein Kettenhemd.

1. Ordne die Begriffe den einzelnen Teilen der Ritterrüstung zu.

Armschiene – Beinschiene – Helm – Kniekachel – Brustpanzer (Harnisch) –
Visier mit Sehschlitz – eiserne Handschuhe – Ellenbogenkachel –
Schwert – Eisenschuh – Halskrause

Helm

Visier mit Sehschlitz

Halskrause

Brustpanzer (Harnisch)

Armschiene

Ellenbogenkachel

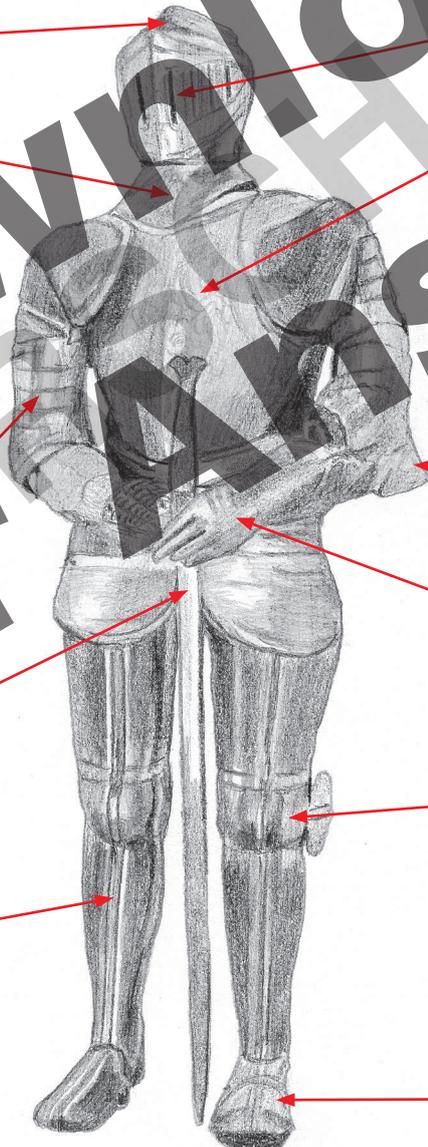
Schwert

eiserne Handschuhe

Beinschiene

Kniekachel

Eisenschuh



Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Die Ausbildung zum Ritter

1. Fülle die Lücken aus. Setze jeweils den richtigen Begriff aus dem Kasten ein.

Burg – Höflichkeit – Religion – Ritter – Ritterstand – Ritterschrei – Schwert – Sohn – Schwimmen – Schwertfläche – Turnieren – Waffen – Zeremonie

Die Ausbildung zum **Ritter** war lang und anstrengend. Im Alter von 7 Jahren wurde der **Sohn** eines Ritters zum Pagen. Er lernte Reiten, **Schwimmen** und Bogenschießen, aber auch höfliches Benehmen und die Grundsätze der christlichen **Religion**. Spätestens mit 14 Jahren musste er dann die eigene **Burg** verlassen, um als Knappe bei einem anderen Ritter weiter zu lernen. Der Schwerpunkt seiner Ausbildung lag im Umgang mit Lanze, **Schwert** und Schild. Der Knappe musste seinen Herrn zu **Turnieren** und Kämpfen begleiten und dessen **Waffen** tragen. Im Krieg kämpfte er immer neben seinem Herrn und durfte nicht von dessen Seite weichen.

Ein Ritter musste aber auch höfisches Benehmen beherrschen. **Höflichkeit** gegenüber Damen, Musizieren und die Einhaltung von Tischsitten waren wichtige Ziele der Erziehung.

Mit 21 Jahren wurde der Knappe in den **Ritterstand** erhoben. In einer feierlichen **Zeremonie**, der Schwertleite, leistete er den **Ritterschrei** ab. Dazu kniete er vor seinem Herrn nieder. Dieser gab ihm mit der **Schwertfläche** zwei Schläge auf die Schulter und machte ihn damit zum Ritter.



Ritterschrei

„Ich gelobe, die Schwachen zu verteidigen, die Kirche zu schützen und die Pflichten meinen Herrn gegenüber zu erfüllen. Ich will großzügig sein, gegen Unrecht kämpfen und immer zu meinem Wort stehen.“

2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Ein Page lernte Lesen, Schreiben und Rechnen.		x
Ein Knappe lernte nicht nur Kämpfen, sondern auch höfisches Benehmen.	x	
Der Knappe musste seinen Herren im Kampf unterstützen.	x	
Wenn der Knappe seinen Herren im Kampf besiegte, wurde er zum Ritter geschlagen.		x
Ein Ritter musste schwören, dass er die Schwachen verteidigt und die Kirche schützt.	x	

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____

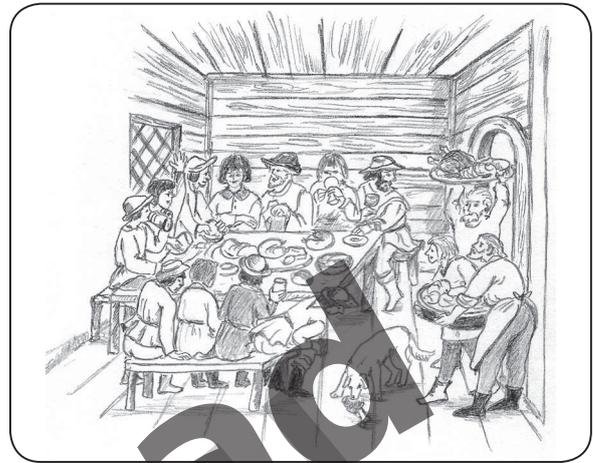


Höfische Sitten – Das Verhalten bei Tische

Im Mittelalter war es üblich, dass die Menschen ihr Essen mit den Händen direkt aus dem Topf nahmen. Essensreste wurden achtlos auf den Boden geworfen.

Oftmals gab es keine Teller oder mehrere Personen benutzten gemeinsam einen Löffel. Gabeln waren zur damaligen Zeit in Europa nahezu unbekannt.

Im Gegensatz zum gemeinen Volk, den Bauern, sollte sich ein Ritter bei Tisch an bestimmte Regeln halten.



1. Tischmanieren früher: Verbinde die Satzteile, die zusammengehören.

Kein Edelmann soll mit einem andern ...	... damit das Fett nicht in den Becher tropft.
Bevor man trinkt, wischt man den Mund ab, ...	... nicht an der Kleidung oder den Stiefeln ab.
Wenn euch ein Stück eures Tischnachbarn besonders gefällt, ...	... dabei schnaufen wie ein Schwein.
Einen angenagten Knochen legt man ...	... nicht in die Schüssel zurück.
Beim Essen rülpst man nicht und ...	... schnäuzt auch nicht in das Tischtuch.
Niemand soll sich während des Essens über die Schüssel legen und ...	... in den Ohren oder in der Nase.
Man stochert nicht mit dem Messer in den Zähnen herum und schiebt ...	... zusammen von einem Löffel essen.
Ein Edelmann bohrt bei Tisch nicht ...	... die Speise nicht mit dem Finger auf den Löffel.
Vermeidet es auf heißes Essen zu pusten, ...	... um es nicht mit Speichel zu beflecken.
Man wischt sich die Hände ...	... so nehmt es ihm nicht weg.

2. Tischmanieren heute: Erstelle ein Plakat mit Regeln, die man bei einem

gemeinsamen Essen beachten sollte.

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Walther von der Vogelweide

Zur Tugend eines Ritters gehörte es, dass er seine Liebe zu einer edlen Dame in Versen vortrug. Diese Verse nannte man „Minnesang“. Der Ritter schwor darin seiner Angebeteten selbstlose Liebe und stete Treue.

1. **Original und Fälschung: Umkreise alle acht Fehler, die sich im unteren Bild eingeschlichen haben**
2. **Übersetze den mittelhochdeutschen Text in die Gegenwartssprache.**



„Ich saz ûf eime steine
und dahte bein mit beine,
dar ûf satzte ich den ellenbogen;
ich hete in mîne hant gesmogen
daz kinne und ein mîn wange.“

„Ich saß auf einem Stein
und deckte Bein mit Bein,
darauf setzte ich den Ellenbogen;
ich hatte in meine Hand geschmiegt
mein Kinn und meine Wange.“

oder in freier Übersetzung:
„Ich saß auf einem Stein
und schlug ein Bein über das andere.
Darauf setzte ich den Ellenbogen.
In meine Hand hatte ich das
Kinn und eine Wange geschmiegt.“

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



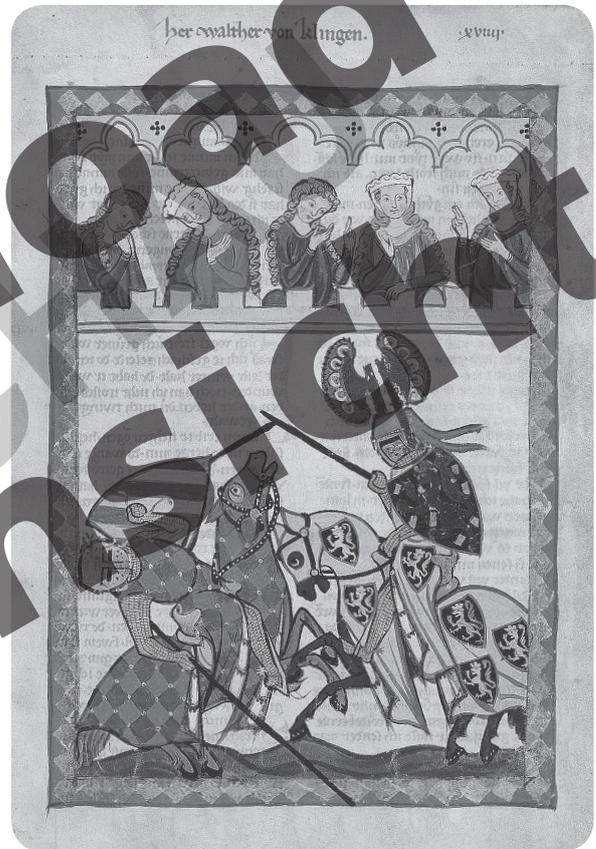
Das Turnier

Ritterturniere waren eine große Abwechslung. Die Ritter konnten sich körperlich fit halten und für den Ernstfall trainieren.

1. Fülle die Lücken aus. Setze jeweils den richtigen Begriff aus dem Kasten ein.

Herold – Lanzen – Schilde – Kampfbahn – Wucht – Beifall – Pferd –
Beginn – stürzt – stürmen – dumpfer – prallen

Ein **Herold** gibt das Trompetensignal zum **Beginn** der Kämpfe. Die beiden Ritter **stürmen** auf der **Kampfbahn** mit ihren Pferden aufeinander los. Die **Lanzen** sind gesenkt. Die **Schilde** schützen ihre Körper. In der Mitte der Kampfbahn **prallen** beide aufeinander. Ein **dumpfer** Schlag ertönt. Einer der Ritter wird mit voller **Wucht** getroffen. Er taumelt im Sattel. Sein **Pferd** knickt mit den Hinterbeinen ein. Dann fällt der Ritter zur Seite und **stürzt** zu Boden. Von der Tribüne erklingt brausender **Beifall**.



2. Beschreibe die Abbildung des Ritterturniers. Achte dabei besonders auf die Tribüne und die Ausrüstung der beiden Ritter.

Auf der Tribüne sitzen adlige Damen. Sie beobachten den Kampf und bangen um den Gestürzten. Die Ritter tragen eine Rüstung, eine Lanze und einen Schild. Ein Ritter hat einen Löwen im Wappen, der andere Karos. Beide Pferde tragen einen Umhang.

3. Aus welchen Gründen wurden Ritterturniere durchgeführt?

zur körperlichen Fitness und zur Vorbereitung auf den Ernstfall

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Wappen der Ritter

Ritter hatten als Erkennungszeichen ein Wappen. So konnten sich Freund und Feind unterscheiden. Häufige Wappentiere waren Adler, Löwe oder Drache. Manche Ritter wählten Pflanzen wie eine Lilie oder eine Rose für ihr Wappen aus. Auf dem Wappen waren nur die Farben Blau, Grün, Rot, Schwarz, Gold und Silber erlaubt.

Hier findest du einfache Figuren und Formen:



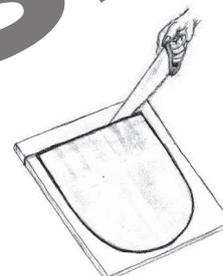
1. Warum, denkst du, waren oft Tiere wie Adler, Löwen oder Drachen auf den Wappen abgebildet?

Die Ritter wählten Tiere, die als kräftig, klug oder mutig galten. Sie wollten damit zeigen, dass sie im Kampf diese Eigenschaften besaßen.

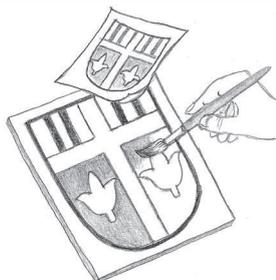
2. Erstelle ein eigenes Wappen.



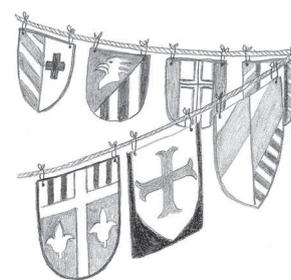
Zeichne auf ein Blatt Papier einen Entwurf für dein Wappen. Welches Motiv soll abgebildet werden? Wähle eine oder mehrere Farben für den Hintergrund.



Säge aus Sperrholz oder schneide aus Pappe die Form eines Schildes für dein Wappen.



Übertrage den Entwurf deines Wappens auf das Schild. Den Hintergrund solltest du vorher einfärben.



Stellt die Schilder mit euren Wappen – wie im Rittersaal einer Burg – im Klassenraum aus.

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



Festessen auf der Burg

Ein Festessen bestand aus mehreren Gängen. Bevorzugt waren Wildgerichte vom Hirsch, Wildschwein, Fasan, Hasen oder Rebhuhn. Aber auch Speisen mit Enten-, Gänse- oder Hühnerfleisch wurden aufgetischt. Dazu gab es Soßen aus Pfeffer, Ingwer, Salz, Zwiebeln, Knoblauch oder Wein. Verfeinert wurde alles mit Kräutern wie Veilchen, Schlüsselblumen oder Borretsch. Zu den Hauptspeisen wurde Brot gereicht. Als Vorspeisen gab es Eierspeisen, Pasteten oder Milchprodukte. Obst und Süßspeisen wurden gern als Nachspeise gegessen.

Speisekarte

Gekochte Wachteleier mit
Kräutern gefüllt
Wildschweinkeule
in Rotweinsauce
Apfelscheiben
in Honig eingelegt

1. Stelle selbst eine Speisekarte zusammen. Wähle dabei aus den vorhandenen Informationen im Text. Unterscheide zwischen Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise.

Festessen auf Burg Falkenstein

Vorspeise

Entenbruststreifen auf Schlüsselblumen

Hauptgericht

Hirschrückenfilet in Ingwersoße

Nachspeise

Kandierte Himbeeren

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

Name: _____

Datum: _____



„Arme Ritter“ – Ein Rezept aus dem Mittelalter

Der Name „Arme Ritter“ ist gegen Ende des Mittelalters entstanden.

Damals verarmten viele Ritter. Brot war für die meisten von ihnen ein wichtiges und noch bezahlbares Grundnahrungsmittel.

Das Rezept „Arme Ritter“ gehört zu den ältesten Rezepten aus Deutschland und wurde schon 1350 in dem ersten in deutscher Sprache verfassten Kochbuch, dem „Buoch von guoter Spise“, erwähnt.



1. Probiere das Rezept aus und bereite selbst „Arme Ritter“ zu.

Rezept „Arme Ritter“

Zutaten:

4 Brötchen oder
8 Weißbrotscheiben vom Vortag
ca. ½ l Milch
4 Eier
ca. 50 g Zucker
2 EL Zimt
2 EL Butter



Zubereitung:

- Zimt und Zucker vermischen und beiseitestellen
- Milch und Eier in eine Schüssel schlagen und mit dem Schneebesen verquirlen, etwas Zucker hinzufügen
- Brötchen halbieren, in die Eiernmilch legen und warten, bis die Milch in die Brötchen eingezogen ist
- die Butter in einer Pfanne erhitzen und die Brötchen (= „Arme Ritter“) darin goldbraun backen
- anschließend mit der Zimt-Zucker-Mischung bestreuen; so bekommen die „Armen Ritter“ ihre rostige Farbe

Abwandlung für herzhaftere „Arme Ritter“:

Würze Milch und Eier mit Salz und Pfeffer anstelle von Zucker. Du kannst zusätzlich auch Schinkenwürfel oder Salami untermischen. Bestreue die „Armen Ritter“ zum Schluss mit Schnittlauch und frischen Kräutern.

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

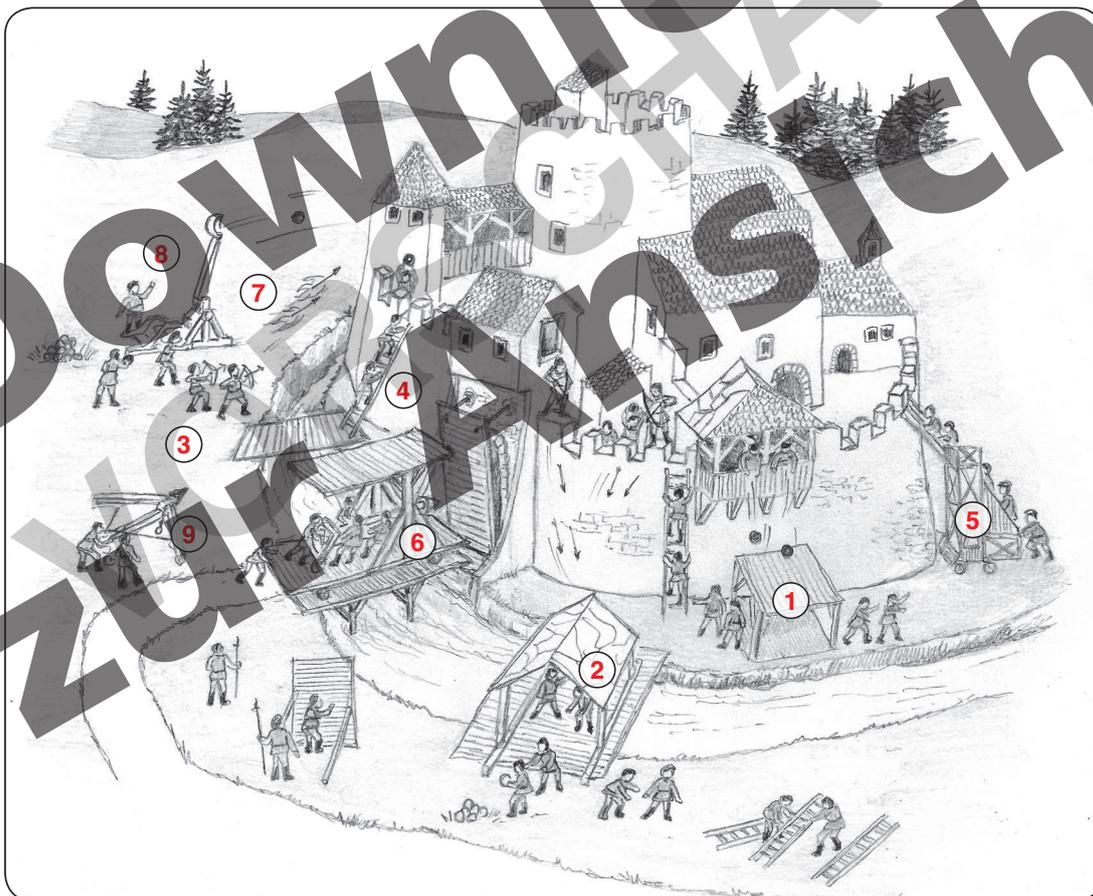
Datum: _____



Angriff auf die Burg

1. Welche Kriegsmaschinen wurden benutzt? Ordne die Zahlen dem Bild richtig zu.

Der Angriff auf eine Burg war ein schwieriges Unternehmen. Oft ging ihm eine lange Zeit der Belagerung voraus, um die Verteidiger auszuhungern. Doch die Burgbewohner konnten durch Vorräte und Wasser aus dem Burgbrunnen lange widerstehen. Bei einem Angriff kamen verschieden Kriegsmaschinen zum Einsatz. Unter einem Schutzdach ① aus Holz oder einer Dachbrücke ② konnte man nahe an die Burg herankommen, ohne von Bogenschützen ③ getroffen zu werden. Sturmleitern ④ wurden an die Mauern gelehnt, um in die Burg einzudringen. Eine wichtige Waffe war der hohe Belagerungsturm ⑤. Er wurde an die Mauer herangefahren, um sie betreten zu können. Mit einem Rammbock ⑥ versuchten die Angreifer, das Tor zu durchstoßen. Brandpfeile ⑦ dienten dazu, die Dächer der Burggebäude in Brand zu setzen. Große Katapulte ⑧ schleuderten Steine und rissen Löcher in die Mauern der Burg. Mit der Balliste ⑨, einer großen Armbrust, wurden eisenbeschlagene Pfeile geschleudert.



2. Erstelle eine Tabelle. Unterscheide zwischen Angriffswaffen und Verteidigungsmaßnahmen.

Angriffswaffen	Verteidigungsmaßnahmen
Katapult, Balliste, Schutzdach, Dachbrücke, Rammbock, Belagerungsturm, Bogenschützen, Brandpfeile, Sturmleiter	Mauer, Wassergraben, Bogenschützen, Lanzen, Fallaiter, Burgbrunnen

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Redensarten aus der Ritterzeit

Einige der heutigen Redensarten haben ihren Ursprung in der Ritterzeit.

1. Kennst du die Bedeutung der Redensarten? Fülle die Lücken in der Tabelle aus.

Redensart	Bedeutung im Mittelalter	Bedeutung heute
auf einem hohen Ross sitzen	Ritter, die auf großen und staatlichen Pferde in den Kampf zogen, galten als mächtig und einflussreich.	eingebildet sein
für jemanden eine Lanze brechen	Bei Turnieren kämpften Ritter um die Gunst einer Edeldame. Beim Kampf zerbrachen oft die Lanzen.	sich für eine Person einsetzen
etwas im Schilde führen	etwas hinter dem Schild verbergen	etwas planen, von dem der Gegner nichts weiß
etwas auf dem Kerbholz haben	Auf dem Kerbholz wurden Schulden markiert. Es bestand aus zwei Holzplatten, eine für den Schuldner und eine für den Gläubiger.	Jemand hat etwas Unrechtes getan.
sich die Sporen verdienen	Ein Knappe musste sich würdig erweisen, den Ritterschlag zu erhalten.	sich bewähren
jemanden in die Schranken verweisen	Bei Ritterturnieren waren die Kampfplätze durch Holzschranken getrennt. Diese durfte der Ritter nicht verlassen.	jemandem seine Grenzen aufzeigen, ihn zurechtweisen
jemanden im Stich lassen	Einen durch Messer oder Schwertstich verwundeten Ritter nicht zu helfen, war ein schweres Vergehen.	sich nicht weiter um jemanden kümmern, ihn in der Not allein lassen
fest im Sattel sitzen	Beim Kampf musste der Ritter so sicher im Sattel sitzen, dass es dem Gegner nicht gelang, ihn mit der Lanze herauszuheben.	etwas besonders gut und sicher können, in einer Position sicher sein
jemandem auf die Füße helfen	Wenn sie vom Pferd stürzten, konnten Ritter in ihren schweren Rüstungen nicht selbst aufsteigen. Es war die Aufgabe der Knappen, sie wieder aufzurichten.	jemandem aus einer Notlage helfen
jemanden ins Visier nehmen	Durch das heruntergeklappte Visier beobachtet der gut geschützte Ritter seinen Gegner.	Menschen genau beobachten und dabei unerkannt bleiben

**Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



Ritterleben – Ein Würfelspiel zum Mittelalter

<p>Ritterturnier</p>	<p>Burgtor</p>	<p>Burgküche</p>	<p>Burgbewohner (Burgherr mit Familie)</p>
<p>erlegter Fasan</p>	<h2>Spiel: Ritterleben</h2>		<p>Zugbrücke</p>
<p>Schild mit Wappen</p>			<p>Ritter beim Mahl</p>
<p>Fallgitter</p>			<p>Fackel</p>
<p>Priester</p>	<p>Ritter in Rüstung</p>	<p>Bogenschütze</p>	<p>Brunnen</p>
<p>Schwert</p>			<p>Helm</p>
<p>Burgfräulein</p>	<p>Kettenhemd</p>	<p>Burgfried</p>	<p>Knappe mit Ross</p>

Jeder Mitspieler erhält eine Kopiervorlage. Jedes Feld zeigt eine Abbildung und Würfelseiten (z. B. 2 und 5). Wer gewürfelt hat, darf sein Ergebnis in einem Feld mit dieser Zahl durchstreichen, nachdem er die dazugehörige Abbildung erklärt bzw. beschrieben hat. Danach geht es der Reihe nach weiter. Kann der Spieler das Bild nicht erklären, muss er ein Mal aussetzen und sich informieren. Wurde eine Zahl, z. B. die 4, in allen Feldern schon durchgestrichen, und diese Zahl kommt wieder, muss der Würfel weitergegeben werden. Wer zuerst alle Zahlen in den Feldern durchgestrichen und dabei alle Abbildungen fehlerfrei beschrieben hat, gewinnt.

**Alles behalten? –
Das große Quiz zu „Das Leben auf
der Burg – Die Ritter“**

Name: _____

Datum: _____



Schneide die Karten aus und suche dir einen Partner. Stelle deinem Mitschüler die Fragen auf den Quizkarten. Für jede richtige Lösung bekommt er einen Punkt, bei einer falschen Antwort wird ihm ein Punkt abgezogen. Wenn er eine Antwort nicht weiß, darf er einmal den Joker setzen. Nun wechselt ihr die Rollen, sodass du antworten musst. Die Regeln bleiben dieselben.

**Womit kämpfte der
Ritter im Turnier?**

- Pfeil und Bogen
- Gewehr und Pistole
- Lanze und Schwert
- Hammer und Sichel

**Wodurch wurde der
Page zum Ritter?**

- Handschlag
- Mutprobe
- Faustschlag
- Ritterschlag

**Auf dem Schild des
Ritters befand sich:**

- ein Wappen
- ein Haken
- ein Metallschutz
- eine Feder

**Wie heißt der höchste
Turm einer Burg?**

- Ausblick
- Wachturm
- Bergfried
- Bergtor



JOKER

**Eine Ritterrüstung
war aus:**

- Leder
- Pappe
- Metall
- Holz

**Welche dieser Waffen
kam beim Angriff auf
die Burg nicht zum
Einsatz?**

- Katapult
- Rammbock
- Stosslanze
- Belagerungsturm

**Was lernte ein Knappe
nicht ?**

- höfische Sitten
- Musizieren
- Rechnen
- Umgang mit dem
Schwert

_____ ?

- _____
- _____
- _____
- _____

**Alles behalten? –
Das große Quiz zu „Das Leben auf
der Burg – Die Ritter“**

Name: _____

Datum: _____



Schneide die Karten aus und suche dir einen Partner. Stelle deinem Mitschüler die Fragen auf den Quizkarten. Für jede richtige Lösung bekommt er einen Punkt, bei einer falschen Antwort wird ihm ein Punkt abgezogen. Wenn er eine Antwort nicht weiß, darf er einmal den Joker setzen. Nun wechselt ihr die Rollen, sodass du antworten musst. Die Regeln bleiben dieselben.

**Womit kämpfte der
Ritter im Turnier?**

- Pfeil und Bogen
- Gewehr und Pistole
- Lanze und Schwert
- Hammer und Sichel

**Wodurch wurde der
Page zum Ritter?**

- Handschlag
- Mutprobe
- Faustschlag
- Ritterschlag

**Auf dem Schild des
Ritters befand sich:**

- ein Wappen
- ein Haken
- ein Metallschutz
- eine Feder

**Wie heißt der höchste
Turm einer Burg?**

- Ausblick
- Wachturm
- Bergfried
- Bergtor



JOKER

**Eine Ritterrüstung
war aus:**

- Leder
- Pappe
- Metall
- Holz

**Welche dieser Waffen
kam beim Angriff auf
die Burg nicht zum
Einsatz?**

- Katapult
- Rammbock
- Stosslanze
- Belagerungsturm

**Was lernte ein Knappe
nicht ?**

- höfische Sitten
- Musizieren
- Rechnen
- Umgang mit dem
Schwert

_____ ?

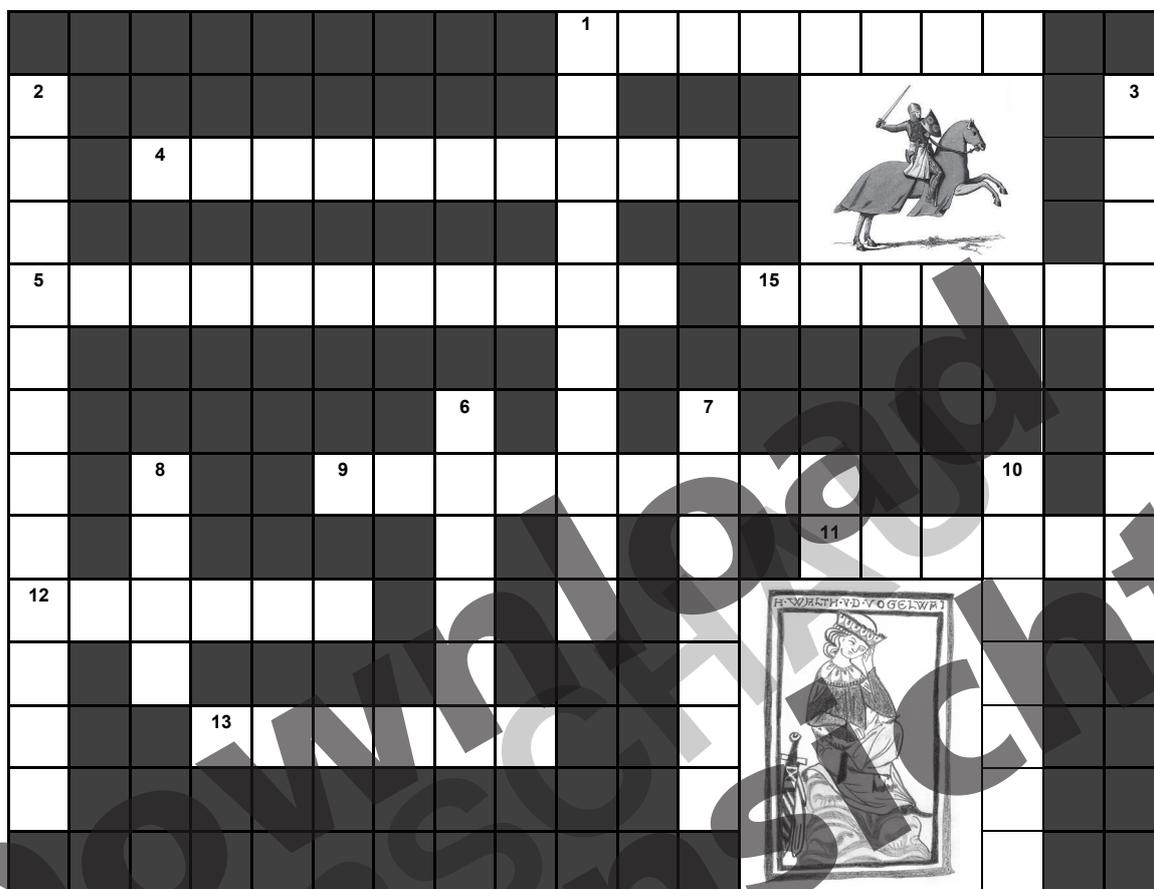
**Lernzielkontrolle:
Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



1. Löse das Kreuzworträtsel.



Waagrecht:

- 1 Wohnraum der Burgfrau
- 4 schützt das Tor einer Burg
- 5 musste ein Ritter beherrschen
- 9 hohe Kunst des Ritterstandes
- 11 beliebtes Wappentier
- 12 Er kündigt den Beginn eines Turniers an.
- 13 schützt das Gesicht des Ritters
- 15 Berufskleidung eines Ritters

Senkrecht:

- 1 Teil der Ritterrüstung
- 2 machte den Knappen zum Ritter
- 3 höchster Turm der Burg
- 6 Ritterlehrling
- 7 Angriffswaffe beim Sturm auf die Burg
- 8 Wohnsitz des Ritters
- 10 Angriffswaffe beim Turnierkampf

8
Punkte

**Lernzielkontrolle:
Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



2. Trage ein. Wie heißen die Teile der Burg?



| 6
Punkte

3. a) Im Gitterrätsel haben sich zehn Wörter zum Thema „Ritter“ versteckt. Kreise sie ein.

D	R	I	T	T	E	R	F	B	P	O	C	F	K	B	P	S	A	W	Q
F	M	F	Z	A	S	D	R	N	B	T	S	W	V	W	A	I	D	P	I
A	M	S	U	H	C	H	D	M	I	N	N	E	S	A	N	G	G	S	
L	O	C	Y	P	P	A	H	F	V	S	R	P	R	C	Y	R	A	M	I
L	R	H	K	N	A	P	P	E	L	C	F	P	L	H	E	R	O	L	D
G	S	W	N	Z	G	L	E	L	T	H	V	E	E	W	U	E	R	S	H
I	I	E	O	W	E	I	A	M	O	S	F	N	S	E	S	C	S	A	L
T	E	R	B	K	H	R	O	S	W	I	I	H	V	R	O	G	P	A	M
T	R	T	Z	K	E	M	E	N	A	T	E	L	T	T	N	H	A	M	K
E	I	P	R	E	S	O	Z	I	V	T	O	B	D	F	H	G	I	R	W
R	C	K	E	R	B	W	A	F	F	E	N	R	O	C	K	U	A	R	B
E	I	S	E	N	Z	U	P	A	M	N	I	P	R	E	S	O	Z	N	K

| 5
Punkte

b) Wähle zwei Begriffe aus. Erkläre sie mit eigenen Worten.

1. Begriff

2. Begriff

| 2

**Lernzielkontrolle:
Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



4. Im Text haben sich Fehler eingeschlichen. Verbessere wie im Beispiel.

Burgen im Mittelalter *geschützt*

Burgen standen an ~~verkehrsreichen~~ Plätzen, z. B. bei Städten (Höhenburgen) oder an Flüssen

(Wasserburgen). Im ebenen Gelände waren sie durch Ringstraßen und hohe Zäune umgeben.

Durch einen Tunnel gelangte man über den Burggraben. Ein Vorhängeschloss konnte das Burgtor

zusätzlich verschließen. Die Burg war von einer hohen Mauer mit Schießscharten für Gewehrschützen

umgeben. Ein Wehrgang führte an der Mauer entlang. Wachtürme dienten zusätzlich zur Verteidigung.

Der höchste Turm war der Burgberg. Der Burgherr wohnte mit seiner Familie im Gesindehaus. Nebenan

lag die Burgkapelle. In den Kemenaten waren die Tiere untergebracht. Die Wasserleitung versorgte die

Menschen und Tiere mit Wasser.

9
Punkte

5. Welcher Begriff passt nicht in die Reihe? Kreuze an.

a)	<input type="checkbox"/> Bergfried	<input type="checkbox"/> Kemenate	<input type="checkbox"/> Salon	<input type="checkbox"/> Palas
b)	<input type="checkbox"/> Visier	<input type="checkbox"/> Harnisch	<input type="checkbox"/> Holzschuh	<input type="checkbox"/> Kettenhemd
c)	<input type="checkbox"/> Muskete	<input type="checkbox"/> Schwert	<input type="checkbox"/> Lanze	<input type="checkbox"/> Schild
d)	<input type="checkbox"/> höfisches Benehmen	<input type="checkbox"/> Rechenkunst	<input type="checkbox"/> Minnesang	<input type="checkbox"/> Tischmanieren

4
Punkte

6. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Brustpanzer und Armschiene sind Teil der Ritterrüstung.		
Aufgabe des Ritters war der Schutz des Landes im Kriegsfall.		
Der Page lernte im Kloster höfisches Benehmen.		
Durch den Lehenseid wurde der Knappe zum Ritter gemacht.		
Beim Angriff auf die Burg wurden Balliste und Rammbock eingesetzt.		

5
Punkte

7. Lexikon „Mittelalter“. Erläutere kurz die folgenden Begriffe.

	Höfisches Benehmen:
	Ritterturnier:
	Bergfried:

3
Punkte

Du hast ___ Punkte von ___ Punkten erreicht.

Summe

42

**Lernzielkontrolle:
Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



1. Löse das Kreuzworträtsel.

									1	K	E	M	E	N	A	T	E				
2	R								E										3	B	
	I		4	F	A	L	L	G	I	T	T	E	R							E	
	T								T											R	
5	T	I	S	C	H	S	I	T	T	E	N			15	R	Ü	S	T	U	N	G
	E									N											F
	R							6	K	H		7	B								R
	S		8	B			9	M	I	N	N	E	S	A	N	G			10	S	I
	C		U						A	M		L		11	D	R	A	C	H	E	
12	H	E	R	O	L	D			P	D		L								H	D
	L		G																		W
	A			13	V	I	S	I	E	R											E
	G																				R
																					T

Waagrecht:

- 1 Wohnraum der Burgfrau
- 4 schützt das Tor einer Burg
- 5 musste ein Ritter beherrschen
- 9 hohe Kunst des Ritterstandes
- 11 beliebtes Wappentier
- 12 Er kündigt den Beginn eines Turniers an.
- 13 schützt das Gesicht des Ritters
- 15 Berufskleidung eines Ritters

Senkrecht:

- 1 Teil der Ritterrüstung
- 2 machte den Knappen zum Ritter
- 3 höchster Turm der Burg
- 6 Ritterlehrling
- 7 Angriffswaffe beim Sturm auf die Burg
- 8 Wohnsitz des Ritters
- 10 Angriffswaffe beim Turnierkampf

	8
Punkte	

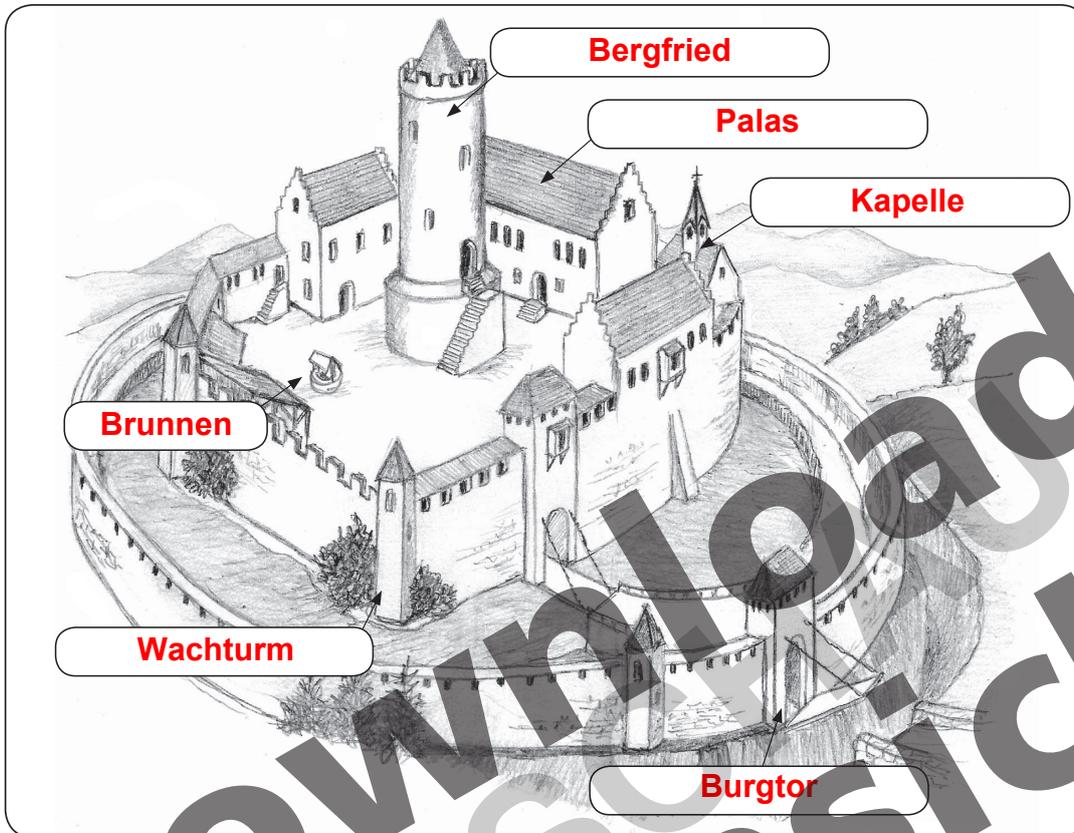
**Lernzielkontrolle:
Das Leben auf der Burg –
Die Ritter**

Name: _____

Datum: _____



2. Trage ein. Wie heißen die Teile der Burg?



| 6
Punkte

3. a) Im Gitterrätsel haben sich zehn Wörter zum Thema „Ritter“ versteckt. Kreise sie ein.

D	R	I	T	T	E	R	F	B	P	O	C	F	K	B	P	S	A	W	Q
F	M	F	Z	A	S	D	R	N	B	T	S	W	V	W	A	I	D	P	I
A	M	S	U	H	C	H	D	D	M	I	N	N	E	S	A	N	G	G	S
L	O	C	Y	P	P	A	H	F	V	S	R	P	R	C	Y	R	A	M	I
L	R	H	K	N	A	P	P	E	L	C	F	P	L	H	E	R	O	L	D
G	S	W	N	Z	G	L	E	L	T	H	V	E	E	W	U	E	R	S	H
I	I	E	O	W	E	I	A	M	O	S	F	N	S	E	S	C	S	A	L
T	E	R	B	K	H	R	O	S	W	I	I	H	V	R	O	G	P	A	M
T	R	T	Z	K	E	M	E	N	A	T	E	L	T	T	N	H	A	M	K
E	I	P	R	E	S	O	Z	I	V	T	O	B	D	F	H	G	I	R	W
R	C	K	E	R	B	W	A	F	F	E	N	R	O	C	K	U	A	R	B
E	I	S	E	N	Z	U	P	A	M	N	I	P	R	E	S	O	Z	N	K

| 5
Punkte

b) Wähle zwei Begriffe aus. Erkläre sie mit eigenen Worten.

Ritter: gepanzerter Reiter; Besitzer einer mittelalterlichen Burg

Fallgitter: gitterförmig zusammengesetzte Balken aus Metall oder Holz, die das Tor der Burg schützen

Page: Sohn eines Ritters, der auf einer Burg höfische Umgangsformen erlernt

Knappe: junger Mann, der bei einem Ritter das Kriegshandwerk erlernt

Waffenrock: wird vom Ritter über der Rüstung getragen, damit man seine Zugehörigkeit im Kampf erkennt

Minnesang: mittelalterlicher Gesang in Versform, mit denen der Ritter seiner Liebe zu einer angebeteten Frau Ausdruck verleiht

Herold: mittelalterlicher Bote, eröffnet und überwacht oft Ritterturniere

Tischberg: festgelegte Umgangsformen, an die sich ein Ritter beim Essen halten

| 2



**netzwerk
lernen**

Koif Breiter/Karsten Paul: Mittelalter handlungsorientiert 2
© Persen Verlag

zur Vollversion

Lernzielkontrolle: Das Leben auf der Burg – Die Ritter	Name: _____ Datum: _____	
---	-----------------------------	--

4. Im Text haben sich Fehler eingeschlichen. Verbessere wie im Beispiel.

| 9
Punkte

Burgen im Mittelalter **geschützten**

Burgen standen an ~~verkehrsreichen~~ Plätzen, z. B. bei Städten (Höhenburgen) oder an Flüssen

(Wasserburgen). Im ebenen Gelände waren sie durch **Burggräben** **Mauern** Ringstraßen und hohe **Zäune** umgeben.

Über eine Brücke **Fallgitter**
Durch ~~einen Tunnel~~ gelangte man über den Burggraben. Ein ~~Vorhängeschloss~~

zusätzlich verschließen. Die Burg war von einer hohen Mauer mit Schießscharten für **Bogenschützen** **Gewehrschützen**

umgeben. Ein Wehrgang führte an der Mauer entlang. Wachtürme dienten zusätzlich zur Verteidigung.

Der höchste Turm war der **Bergfried** **Herrenhaus** **Burgberg**. Der Burgherr wohnte mit seiner Familie im **Gesindehaus**.

Nebenan lag die Burgkapelle. In den **Stallungen** **Der Brunnen** **Kemenaten** waren die Tiere untergebracht. Die ~~Wasserleitung~~ versorgte die

Menschen und Tiere mit Wasser.

5. Welcher Begriff passt nicht in die Reihe? Kreuze an.

| 4
Punkte

a) <input type="checkbox"/> Bergfried	<input type="checkbox"/> Kemenate	<input checked="" type="checkbox"/> Salon	<input type="checkbox"/> Palas
b) <input type="checkbox"/> Visier	<input type="checkbox"/> Harnisch	<input checked="" type="checkbox"/> Holzschuh	<input type="checkbox"/> Kettenhemd
c) <input checked="" type="checkbox"/> Muskete	<input type="checkbox"/> Schwert	<input type="checkbox"/> Lanze	<input type="checkbox"/> Schild
d) <input type="checkbox"/> höfisches Benehmen	<input checked="" type="checkbox"/> Rechenkunst	<input type="checkbox"/> Minnesang	<input type="checkbox"/> Tischmanieren

6. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Brustpanzer und Armschiene sind Teil der Ritterrüstung.	X	
Aufgabe des Ritters war der Schutz des Landes im Kriegsfall.	X	
Der Page lernte im Kloster höfisches Benehmen.		X
Durch den Lehenseid wurde der Knappe zum Ritter gemacht.		X
Beim Angriff auf die Burg wurden Balliste und Rammbock eingesetzt.	X	

| 5
Punkte

7. Lexikon „Mittelalter“. Erläutere kurz die folgenden Begriffe.

	Höfisches Benehmen: gute Sitten eines Ritters
	Ritterturnier: Wettkampf unter Rittern
	Bergfried: höchster Turm einer Burg

| 3
Punkte

Summe

Du hast ___ Punkte von ___ Punkten erreicht.

| 42

Quellenverzeichnis



Literatur

Beaton, C.: Auf der Ritterburg. Basteln-Spielen-Wissen. München: ars edition, 2005.

Becher, M.: Karl der Grosse. München: C. H. Beck Verlag, 1999. S. 7f.

Breiter, R. / Paul, K.: Zeiten 1 (Lehrerhandreichungen). Troisdorf: Bildungsverlag Eins, 2002.

Breiter, R. / Paul, K.: Zeiten 1. Troisdorf: Bildungsverlag Eins, 2004.

Breiter, R. / Paul, K.: Praxisbuch Zeiten 1. Troisdorf: Bildungsverlag Eins, 2007.

Dellmann, G. / Grandt, G.: Wir und unsere Vergangenheit. Arbeitsmappe für Geschichte. Nr. 2. Bochum: Stockmann, o. J.

Derichs, J. / Eßner, M. / Eßner, A.: Durchblick Geschichte-Erdkunde 5/6. Braunschweig: Westermann, 2008.

Die Burgenstraße. Katalog 2011. Heilbronn, 2011.

Eck, G. / Neuman, H. L. / Neuman, A.: Terra 1. Stuttgart: Klett, 2008.

Eichhorn, F. / Jeckel, K. / Jeckel, A.: Trio 5/6, Braunschweig: Schroedel, 2008.

Firchow, E. S.: Einhard. Vita Karoli Magni. Das Leben Karls des Großen, Stuttgart: Reclamverlag, 1968.

Fossier, R.: Das Leben im Mittelalter. München: Piper Verlag, 2009.

Gee, R.: Alltag bei den Rittern. München: ars edition, 1989.

Geschichte mit Pfiff. Heft 12 (Freier, Krieger, Adeliger). Nürnberg: Sailer Verlag, 1997.

Goetz, H.-W.: Leben im Mittelalter. Frankfurt am Main: Büchergilde, 1986.

Heimbrock, C.: Geschichte Spielen. Handlungsorientierter Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. Donauwörth: Auer Verlag, 1996.

Klose, D. / Ladewig, M.: Freiheit im Mittelalter am Beispiel der Stadt. Potsdam: Universitätsverlag, 2009. S. 104.

Knoch, P. (Hrsg.): Spurensuche Geschichte. Stuttgart: Klett, 1990.

Knoll, C.: Lebendiges Mittelalter, Horneburg: Persen Verlag, 2001.

Lang, M. / Golz, K.: Leben in einer mittelalterlichen Stadt. Düren: Stolz Verlag, 2000.

Le Goff, J.: Das Hochmittelalter. Frankfurt a. M.: Fischer, 1965. S. 27. (= Fischer Weltgeschichte 11)

Le Goff, J.: Mittelalter für Kinder. München: Beck Verlag, 2007.

Lenk, F.: Der Mönch ohne Gesicht. Bindlach: Loewe Verlag, 2002.

Macdonald, F. / James, J.: Das Reich der Franken: Klagenfurt: Kaiser Verlag, 1991.

Meißner, K.: Leben im mittelalterlichen Dorf. Teil 1 und 2. Berlin: Cornelsen, 1997.

Milger, P.: Die Kreuzzüge, München: Orbis 2000, S. 9f.

Monschauer, W.: Ritter und Burgen. Berlin: Cornelsen, 1997.

Papenberg, H.: Das Leben in der mittelalterlichen Stadt. Donauwörth: Auer Verlag, 2003.

Pfeiffer, K.: Karl der Große, Stuttgart: Stolz Verlag, 2004.

Pfeiffer, K. / Golz, K.: Ritter und Burgen. Düren: Stolz Verlag, 2000.

Pierre, M.: Europa im Mittelalter. Stuttgart: Union Verlag, 1990.

Praxis Geschichte. Jg.2004, Heft 3 (Die Franken und Europa), 2004.

Sagnier, C.: Ritter und Burgen. Köln: Fleurus Verlag, 2004.

Sancha, S.: Das Dorf. So lebte man im Mittelalter auf dem Lande. Hildesheim: Gerstenberg, 1984.

Sancha, S.: Die Stadt. So lebte man in einem mittelalterlichen Handelszentrum. Hildesheim: Gerstenberg, 1988.

Schäffer, R.: Leben in der mittelalterlichen Stadt. Berlin: Cornelsen, 1999.

Wiese, B. von (Hrsg.): Echtermeyer – Deutsche Gedichte. Gütersloh: Reinhard Mohn, 1978. S.37.

Wright, R.: Ritter. Wie sie lebten. Mit Anleitungen zum Spielen & Basteln. München: Franz Schneider Verlag, 1992.

Wunderlich, H.: Das große Burgenmalbuch. Buchverlag Junge Welt, 1997.



Internetquellen

Das Leben auf der Burg – Die Ritter

<http://www.blinde-kuh.de/ritter/>

<http://lexi-tv.de/themen/mittelalter/ritter>

<http://www.wasistwas.de/geschichte/eure-fragen/ritter.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ritter>

http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Knights_in_art?uselang=de

<http://www.marksburg.de/frame.htm>

<http://www.ritterburgen.de/index.html>

<http://www.ritterburgen.de/page4.html>

<http://www.ritterburgen.de/page7.html>

<http://www.zeitreise.de/Kochen-und-Kueche.html>

<http://www.trompis-zeitreise.de/Erkennungszeichen-des-Ritters.html>

http://www.kidsweb.de/Schule/kidsweb_spezial/ritter.../ritter_spezial.html

<http://www.deutschland-im-mittelalter.de/waffen.php>

<http://www.prepolino.ch/themen/mittelalter/werkstatt/35%20Tischsitten.pdf>

Bildquellen

(S. 33) „Arme Ritter“:

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/42/FrenchToast.JPG>;

© von Jonathunder (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>) oder GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>)], via Wikimedia Commons; Diese Datei ist unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported lizenziert.



Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

Impressum

© 2013 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Marion El-Khalafawi

Satz: Verlags- und Medienservice dtp-design, Ebsdorfergrund

BestellNr.: 23190DA2